

## Edwin Feil

(14. 5. 1905 – 12. 11. 1977)

Der engagierte Naturschützer Oberforstrat i. R. Edwin Feil ist im Alter von 72 Jahren am 12. November 1977 in Rottweil verstorben.

Am 14. 5. 1905 in Münzingen geboren, studierte er Forstwissenschaften in Freiburg bis zum Staatsexamen 1929. Nach Referendarzeit und Assessorenjahren wurde er 1938 zum Forstmeister ernannt. Dann folgte der Kriegsdienst. Erst nach langer Kriegsgefangenschaft in Rußland übernahm Edwin Feil 1951 als Amtsleiter das Staatliche Forstamt Rottweil, das er bis zu seiner Pensionierung 1970 inne hatte. Ab Juli 1961 stellte Feil seine aus der praktischen Tätigkeit als Forstmann erworbenen reichen Kenntnisse und Erfahrungen mit der Übernahme des Amtes als Naturschutzbeauftragter des Landkreises Rottweil dem amtlichen Naturschutz zur Verfügung. Daneben war er noch ab 1950 Mitglied des Kreisjagdamtes und Vorsitzender bzw. Beisitzer im Jägerprüfungsausschuß. Als Naturschutzbeauftragter war der warmherzig-verständnisvolle und freundliche Edwin Feil der Mann am rechten Platz. In diesem Amte hatte er überreiche Gelegenheit, die Probleme des Naturschutzes im Kreis Rottweil aus nächster Nähe kennenzulernen und mitzuhelfen, sie zu lösen. Mit großer Sorgfalt und Sachkenntnis hat er in den langen Jahren zu unzähligen Anträgen, die den Naturschutz berührten, mit klaren Formulierungen Stellung genommen. Zweifelsfälle wurden bis zur nächsten und regelmäßig durchgeführten Besichtigungsfahrt mit den Sachbearbeitern des Landratsamtes bereitegelegt. Bei diesen Besichtigungen an Ort und Stelle wurde stets eine gemeinsame Meinung in gegenseitigem Einvernehmen zwischen Genehmigungsbehörde und Naturschutz von Feil ganz bewußt gesucht. Dabei hatte er ein untrügliches Gespür für das Machbare, konnte das Für und Wider abwägen und war in der Lage, Prioritäten zu erkennen, ohne sein naturschützerisches Anliegen aus dem Auge zu verlieren. Er wußte genau, daß bei vielen Entscheidungen Kompromisse zu suchen und die Interessen gegeneinander abzuwägen waren, wußte aber auch, wann es galt, seinen Standpunkt zu vertreten. So war auf dem Landratsamt Rottweil zwischen der Verwaltung und dem Naturschutzbeauftragten mit kurzem Draht eine hervorragende Zusammenarbeit. Sein Geschick im Umgang mit Mitarbeitern und Antragstellern kam der raschen Bearbeitung von Bauanträgen, Bbauungs- und Flächennutzungsplänen, Straßen- und Starkstromplanungen, den Aussiedlungen und Flurbereinigungen, aber auch der Landschaftsgestaltung und -pflege zugute. Die Ausscheidung und Erhaltung von Natur- und Landschaftsschutzgebieten und Naturdenkmälern war Feil, dem Beschützer unserer einmalig schönen oberen Neckarlandschaft, ein ganz besonderes Anliegen, das uns Nachfahren zutiefst verpflichten sollte.

So war es eigentlich ein Selbstverständnis für den Verstorbenen, in der „Arbeitsgemeinschaft Umweltschutz der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg e. V.“ von der ersten Stunde an mit vollem Engagement mitzuarbeiten. Hier bei den regelmäßig besuchten Arbeitssitzungen in Bad Dürkheim fanden seine fundierten Anregungen und Meinungen im Fachkreise der Arbeitsgemeinschaft stets ein offenes Ohr. Er war es auch, der weitere Mitarbeiter aus seinem Kreisgebiet für die Arbeitsgemeinschaft gewinnen konnte.

Mit seinem Tod verliert der Landkreis Rottweil einen sachkundigen, einsatzbereiten, verständnisvollen und unbestechlichen Naturschützer, der auch der regionalen „Arbeitsgemeinschaft Umweltschutz“ sehr fehlen wird, und um den zu trauern wir allen Grund haben. Voll Dankbarkeit wollen wir seiner gedenken und in seinem Sinne weiterarbeiten.

Erich Lung